Kehrtwende : mehr Soldaten in den Kosovo?

Autor(en): **Besse, Frederik**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 12

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-868588

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kehrtwende: Mehr Soldaten in den Kosovo?

Der Bundesrat will den Einsatz der Armee zugunsten der multinationalen Kosovo Force (KFOR) verlängern. Das Schweizer Kontingent, SWISSCOY, soll ab 2021 zudem von 165 auf 195 AdA aufwachsen. Dies wird begründet mit der politischen Instabilität im Kosovo. Stimmt das neue Parlament dem Antrag zu?

Hptm Frederik Besse

Seit 20 Jahren beteiligen sich Schweizer Frauen und Männer an der Friedensförderung im Kosovo. Mittlerweile stellt die Schweiz mit dem zukünftigen Chef Kommando Operationen, Brigadier Laurent Michaud, den stellvertretenden Kommandanten der KFOR. Das Verhältnis zwischen Pristina und Belgrad hat sich verschlechtert, was zu Spannungen und Zwischenfällen führte. Obwohl ein erneuter Konflikt unrealistisch erscheint, erfordere die politische Situation und die Sicherheitslage weiterhin die Präsenz der KFOR zur Gewährleistung von Sicherheit und Stabilität. Gemäss dem VBS soll es sich bei den zusätzlichen Funktionen um Positionen handeln in den Bereichen Bewegungsfreiheit und Nachrichtenbeschaffung sowie bei Stabsoffiziersfunktionen im KFOR-Hauptquartier.

Wie stimmt das Parlament?

Eine jeweils dreijährige Verlängerung des Einsatzes muss vom Parlament genehmigt werden. 2017 stimmte der Nationalrat mit 100 zu 76 Stimmen für die Fortführung. Beim Ständerat waren es 33 zu 4 Stimmen. Die Grünen werden wahrscheinlich den Einsatz weiterhin ablehnen, während die CVP zu den Unterstützern zählt. Die SP Fraktion unterstützte die letzte Verlängerung aber wünscht sich auch eine zivile Lösung. Innerhalb der Reihen der SVP und FDP ist der Einsatz umstritten. Nun ist Überzeugungsarbeit in Bern gefragt, denn die Abstimmung wird mit der neuen Zusammensetzung des Parlamentes nicht einfacher.

Inserat

In der Intralogistik gibt es viele unübersichtliche Bereiche, ist es oft sehr laut und es herrscht hektische Betriebsamkeit. Hier gilt es die grösstmögliche Sicherheit für Beschäftigte, Flurförderzeuge und Waren zu gewährleisten. Die innovative Warnweste von Linde Material Handling warnt Fahrer und Fussgänger im Innen- und Aussenbereich frühzeitig vor Gefahrensituationen. Die intelligente Warnweste macht ihren Träger durch Lichtsignale, Töne und Vibration auf potentielle Gefahren aufmerksam und sorgt so für maximale Sicherheit.

Rufen Sie uns an: 0848 300 930 Linde Material Handling Schweiz AG www.linde-mh.ch